Mitteilungen

Das Finanzamt Bad Kissingen hat unsere „Gesellschaft zur Förderung der Erforschung von Insektenwanderungen in Deutschland e. V." am 24. 1. 1964 als gemeinnützigen Zwecken dienend und zu den in § 4 Abs. 1 Ziff. 6 KStG bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen gehörig anerkannt. Damit sind Spenden an unsere Vereinigung bei den Gebern abzugsfähig.

Erster Vorsitzender der Vereinigung ist Kurt Harz-Münnerstadt, zweiter Vorsitzender Heinz Tuchert-Ochsenfurt, Schriftführer Gustav Harbich-Brendlorenzen, Kassier Siegfried Lorz-Münnerstadt. Wir würden es begrüßen, wenn sich weitere Mitarbeiter der Vereinigung anschließen würden, auch sonst sind uns Mitglieder willkommen. Wie bereits erwähnt, beträgt der Jahresbeitrag 5,— DM, Schüler und in der Berufsausbildung befindliche zahlen die Hälfte. Die Mitgliedskarten 1964 mit der Beitragsquittung liegen diesem Hefte bei.

Kurt Harz befindet sich von Ende März bis Anfang November fast ununterbrochen zu Forschungsaufgaben im Ausland. Dringende Anfragen oder Mitteilungen über Wanderfalter bitte in diesem Zeitraum aus den Postleitgebieten 1—2 an Herrn Heimo Harbich, 874 Brendlorenzen Nr. 17¹/₁₁, aus den Postleitgebieten 3—4 und Unterfranken an Herrn Heinz Tuchert, 8703 Ochsenfurt, Erfurter Straße 7, richten. Die Postleitgebiete 5—8 (außer Unterfranken) betreut nach wie vor Heinrich Wittstadt, 852 Erlangen, Schuhstraße 24, an den, bitte, auch alle Anfragen und Mitteilungen aus dem Ausland in dieser Zeit gerichtet werden wollen.

Unser reger, tüchtiger Mitarbeiter Ulrich Reber in Heeßen macht uns darauf aufmerksam, daß die Fetthenne *Sedum heterodontum* und die Schleifenblume *Iberis umbellata purpurea* 1963 bei ihm die gleiche Anziehungskraft auf Schmetterlinge ausübte, wie die Buddleia-Sträucher (Schmetterlingsstrauch, Sommerflieder). Die Gartenbesitzer unter unseren Mitarbeitern können wohl Nutzen aus diesem Hinweis ziehen.

Falls es nicht glückt den Jahresbericht 1963 noch in dieses Heft einzuschalten, erhalten Sie ihn im nächsten, voraussichtlich im Herbst erscheinenden Heft der „Atalanta", vielleicht aber auch schon im Mai. Bitte, achten Sie nun wieder auf die ersten erscheinenden Wanderfalter und notieren Sie auch in der Folgezeit genau Ihre Beobachtungen. Ein neues Beobachtungs-Merkblatt geht Ihnen bald zu.

Zuschriften an die Schriftleitung in der Zeit von Ende März bis Mitte November 1964 bitte an Heinrich Wittstadt, 852 Erlangen, Schuhstraße 24, richten.

B i t t e an alle unsere Mitarbeiter: Der Trauermantel (*Nymphalis antiopa* L.) ist seit einer Reihe von Jahren bei uns in Mittel- und Westeuropa immer seltener geworden. An vielen Orten ist er sogar völlig verschwunden. Nunmehr beginnt er wieder, sich erneut einzubürgern. Diese eigenartige Erscheinung möchten wir genauer untersuchen. Weil hierzu möglichst viele Unterlagen erforderlich sind, bitten wir, die nachstehenden Fragen, soweit es möglich ist, bald in kurzer Form zu beantworten:

1. Wo und seit welchem Jahre etwa wurde der Trauermantel seltener?
2. Seit wann verschwand er in Ihrem Gebiet gegebenenfalls völlig?
3. In welchen Jahren zeigten sich die ersten Falter wieder? Wenn möglich die ungefähre Zahl der gesichteten Falter angeben.
4. Nahm die Falterzahl inzwischen wieder zu?
5. Wurden auch Raupennester dieser Art wieder beobachtet, welcher Zahl etwa?
6. Besondere Beobachtungen?

A l l e Zuschriften erbitten wir bis Ende April an Heinrich Wittstadt, der dieses Problem eingehend bearbeitet. Herzlichen Dank im voraus!
Anschrift: 852 Erlangen, Schuhstraße 24.